

Bericht Wochenspiegel vom 03.11.2016

Anbau Feuerwehrgerätehaus Ungedanken - Kosten und Aufstellen der Holzrahmenkonstruktion

Der Anbau ist, wie im ersten Bericht geschildert, nicht aus einer Laune heraus entstanden, sondern hatte Sicherheitsrelevante sowie auch ein paar praktische Vorteile.

Durch die Anschaffung des neuen MTW vor zwei Jahr, ist die Kasse des Feuerwehrvereines zudem ziemlich gebeutelt gewesen aber dennoch war der Anbau notwendig. Nachdem der Vorstand eine grobe Planung erarbeitet hat, wurden im Haushalt 2016 Geldmittel beantragt. Es wurde so kalkuliert (hier der Dank an Wilhelm Volke der uns bei der Kalkulation super unterstützt hat), dass lediglich das benötigte Material angeschafft werden musste weil wir den Großteil der anstehenden Arbeiten in Eigenleistung (Gesamt 380 Arbeitsstunden) gestemmt haben.

Für die fehlenden Geldmittel wurde ein Betrag aus der Vereinskasse entnommen. Für die anstehenden Arbeiten waren wir auf Hilfe umliegender Firmen angewiesen, die uns durch die Erstellung der Zeichnung (e4 Architekten Sascha Hofmann u. Thomas Volke Dipl.-Ing. GbR), EWF, Baggerarbeiten (Fa. Konrad), Vorbereitung der Rahmenhölzer/Dachkonstruktion (Zimmerei Berfelde) sowie Fertigung der Tore (Schreiner Matthias Siebert) hervorragend unterstützt haben, denn diese Arbeiten konnten wir nicht in eigener Leistung ausführen. **An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.**

Dazu haben wir uns an einem weiteren Wochenende getroffen und durch die Zimmerei, wie bereits eben erwähnt, vorbereiteten Balken aufgestellt. Nun zeigte sich ob man richtig gemessen und alle Maße ordnungsgemäß vom Papier auf das Holz übertragen hatte. Nachdem die vorgegebenen Höhen auf die Wand aufgebracht und das Rahmenholz angedübelt war, konnte man die Außenwand stellen und die Sparren aufbringen. Wenn doch alles so schnell gegangen wäre, wie man es hier in Worten auf Papier bringen könnte, wäre man sicherlich nach 30 Minuten mit dem Aufstellen fertig aber dennoch gab es keine wirklichen Probleme beim Richten der Konstruktion, denn die Vorarbeiten waren von der Zimmerei Berfelde sauber ausgeführt und alles hat wunderbar zusammen gepasst.

Schließlich konnten wir auch schon die große Seitenwand verschalen, bevor auch dieser Samstag sich dem Ende neigte.



Anbau nach Tormontage. Endphase der Verschalung und Aufbringen der Dachbleche.



Stärkung der fleißigen Feuerwehrkameraden/-in, Während der Mittagspause im FGH.